

der ungarischen Kanzlei ausgegangenen Ausdrücke adoptirten nach und nach auch die einheimischen Behörden, namentlich der Landvoigt Stephan von Zapolia, ein Ungar von Geburt, endlich auch die Nachbarländer³¹. Viel länger dauerte es, ehe der neue, aus der Fremde gekommene Landesname die alten, im Lande selbst üblichen Bezeichnungen verdrängte. Erst im 16. Jahrhundert ward die Benennung „Markgrafthum Oberlausitz“ auch im Lande selbst allgemein recipirt. Hatten einst (1319 oben S. 68) die Budissiner Stände um das der (Nieder-) Lausitz schon längst zustehende Prädicat „Mark“ oder „Markgrafthum“ bei König Johann ambirt, so wurde ihnen jetzt der Landesname (Ober-) „Lausitz“ von Ungarn aus octroirt.

Wir hoffen wenigstens, daß durch vorstehende Untersuchung die Frage, wie die Oberlausitz zu diesem ihrem Namen gekommen sei, ihre endgültige Erledigung gefunden haben dürfte.

thumb's Obere Lusaß. — Königliche Straße in Oberlusaß. Urkundenverzeichnis II. 135f. (1488) Städte des Markgrafthums in Oberlausitz. II. 164 (identidem).

³¹ So z. B. 1478 die Stadt Breslau. Urkundenverzeichnis II. 135. 1478 König Wladislaus von Böhmen II. 138. — 1480 Bischof Johann von Wardein II. 141. 2c. —
